Hitzekleidung.

Trotz unserer hohen Kulturstufe haben wir nördlichen Mitteleuropäer eines noch nicht gelernt, und das ist, uns in den verschiedenen Jahreszeiten sinngemäß zu kleiden. Zumindesten trifft das auf die Herren der Schöpfung zu, wenigstens im Sommer. Oder ist es vielleicht vernünftig, wenn man in der hochsommerlichen Schwüle im Stehkragen, gestärktem Leinenhemd und dem üblichen Durchschnittsanzug, der eben deshalb gewählt wurde, weil er gut stand oder das Material besonders haltbar war, herumläuft? Und weshalb machen wir diesen Fehler in unserer Kleidung? Weil sie in unseren Zonen hauptsächlich als Kälte-, nicht aber auch als Wärmeschutz gedacht ist.

Zugegeben sei, daß man sich gegen Kälte viel leichter schützen kann als gegen Wärme, und besonders schwierig wird die Frage durch die abendlichen Abkühlungen an Tagen großer Hitze, wobei die Temperaturunterschiede in manchen Gegenden ganz gewaltige sein können. Berüchtigt ist ja in dieser Hinsicht München, wenn es sich darin auch noch bei weitem nicht beispielsweise mit Madrid messen kann, wo Temperaturschwankungen bis zu 40 Grad eintreten. Die Ursache ist in der großen Höhenlage zu sehen. Nun ist es für die meisten ausgeschlossen, diesen Temperaturschwankungen innerhalb weniger Stunden immer in ihrer Kleidung Rechnung zu tragen, und deshalb muß diese so gewählt werden, daß sie womöglich in beiden Fällen am Platze ist. Einen guten Lehrmeister haben wir hier im Araber, dem jahrhundertelange Erfahrung gezeigt hat, daß leichte Wollstoffe zu diesem Zwecke die geeignetsten Materialien sind. Sie sind im großen und ganzen so schlechte Wärmeleiter, daß sich in ihnen selbst große Hitzen, wie die Wüste aufzuweisen hat, ertragen lassen, und andererseits, wenn am Abend eine plötzliche starke Abkühlung eintritt, wärmen sie genügend gegen Kälte. Der Araber, der nach glühendheißen Tagen zeitweilig eiskalte Nächte zu ertragen hat, trägt bekanntlich nur die weiten Wollburnusse.

Wo auf große Temperaturschwankungen nicht so sehr Rücksicht zu nehmen ist, kann man in seiner Kleidung der Wärme schon mehr Rechnung tragen. Am besten leiten Baumwollfasern die Wärme ab, Leinen fast ebenso gut, Seide jedoch schon beträchtlich schlechter. Bei Baumwollstoffen fällt, wenn sie porös gewählt sind, noch zu ihren Gunsten ins Gewicht, daß sie den besten Gasaustausch zulassen. Das ist beispielsweise bei der so dichten Seide keineswegs der Fall, und daher kommt auch die manchem bisher vielleicht überraschend gewesene Tatsache, daß Seidenstoff trotz seines leichten Gewichtes unverhältnismäßig warm hält. Zwillingsstoffe sollte man nur am Tage in der großen Hitze selbst tragen, sie jedoch sofort durch andere Kleidung ersetzen, wenn die Abendkühle eintritt.

Um die Schweißverdunstung, die unumgänglich nötig ist, zu ermöglichen, muß die Kleidung den richtigen Grad von Durchlässigkeit besitzen. Ist die Unterkleidung, die ursprünglich durchlässig war, durchnäßt, so ist sie der Wasser- und Wärmeabgabe des Körpers hinderlich und wirkt vielmehr wärmestauend. Dabei steigt der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die die Haut zwischen der Kleidung und dem Körper umgibt, sehr beträchtlich; die Folge ist, daß die Poren mit Flüssigkeit getränkt sind, und unter diesen Umständen kann der gefürchtete Hitzschlag sehr leicht eintreten. Der ungestörte Feuchtigkeitsaustausch darf also durch die Kleidung unter keinen Umständen gehindert werden. Sehr gut ist es daher auch, wenn man den Hals möglichst frei macht, d. h. den Kragen weit öffnet, um die Feuchtigkeit durchpassieren zu lassen und einen großen Gasaustausch zu ermöglichen. Besonders die Zirkulation in den zum Gehirn führenden Blutgefäßen, die durch zu enge Kragen leicht beeinträchtigt wird, darf unter keinen Umständen unterbunden werden. Sonst ist Blutandrang zum Kopfe und schließlich Sonnenstich die Folge. Der so viel geschmähte Schillerkragen, der sich, nachdem er sich bereits im Vorjahre bei einigen Schrittmachern der Mode hervorgewagt hatte, heuer fast durchgesetzt hat, ist in dieser Hinsicht sehr vorteilhaft und gesund.

Die Kopfbedeckung soll so leicht wie möglich sein. Leinen- und Strohhut sind den Filz- oder Tuchhüten bei weitem vorzuziehen. Die Hutkrempe hat möglichst groß zu sein und soll für Hals und Nacken gegen die sengenden Sonnenstrahlen einen wirksamen Schutz bilden. Die augenblicklich herrschende „hutlose" Mode ist also für ihre Anhänger nicht ohne Gefahr. Die Sonne braucht gar nicht einmal so heiß zu brennen, um eine lokale Ueberhitzung des Gehirnes, ohne daß der Körper selbst eine Temperaturerhöhung aufweist, und damit einen Hitzschlag hervorzurufen. Zumindesten ist die hutlose Mode nicht denen zu empfehlen, die zur Gilde der Kahlköpfe gehören; aber auch denen nicht, die das Haar kurzgeschnitten tragen. Langes Haar verleiht gegen direkte Sonnenbestrahlung einen wirksamen Schutz. Das Schuhwerk soll leicht, bequem und vor allem nicht luftabschließend sein. Deshalb ist der Halbschuh, und besonders wiederum der Leinenschuh und die Sandale, die einfach durch gekreuzte Bänder festgehalten wird, sehr zu empfehlen. Dagegen sollte man niemals Gummizugstiefel tragen, wenn auch immer darauf hingewiesen wird, daß der Araber sie so sehr schätzt. Man muß bedenken, daß der Araber schon durch seine religiöse Uebung häufig gezwungen wird, die Füße zu entblößen. Am besten wäre es ja, wenn die Menschheit, wie im Urzustande, überhaupt barfuß einherwandeln würde. Jedenfalls hat die barfüßige Mode weit mehr Sinn und Methode als ihre hutlose Schwester.

Wer sich also in diesen Tagen sommerlicher Schwüle angenehm und zugleich hygienisch kleiden will, der wähle leichte Stoffe, möglichst von weißer Farbe, die bekanntlich doppelt so viel Wärmestrahlen reflektiert wie ihre Antipoden, die schwarze; Hellgelb kommt ihr übrigens an Schutzwert ziemlich gleich, und daran haben auch die hellgelben Kakhistoffe in den Tropen eine große Verbreitung gefunden. Die Kleider sollen luftig und weit gearbeitet sein. Hierzu gehören weite Kragen, sofern man nicht auf den Kragen ganz verzichtet, ferner weiche, ungestärkte Hemden, helle Schuhe (möglichst Halbschuhe) und Strohhüte. Will man ein weiteres tun, so adoptiere man den von den Amerikanern bereits seit Jahren getragenen Blusenanzug, der aus einer Hemdbluse mit angeschnittener Hose besteht und durch einen lose sitzenden Gürtel in der Taillengegend festgehalten wird.

Halle und Umgebung.

Halle, 9. Juli.

Der Umfang des Betriebes der Reichspost.

Einen interessanten Einblick in das gewaltige Getriebe, das unsere Reichspost darstellt, gewährt die neueste amtliche Statistik. Danach umfaßt der Reichspostbetrieb zurzeit 34 000 Postanstalten und 32 300 Telegraphenanstalten. Auf 1003 Einwohner kommt danach eine Postanstalt, auf 1725 eine Telegraphenanstalt, der räumlichen Verteilung nach kann man auf je 12,8 Quadratkilometer eine Postanstalt, auf 13,8 Quadratkilometer eine Telegraphenanstalt rechnen. Wie sehr die Anschwellung des Reichspostbetriebes ins Ungeheure gegangen ist, erhellt schon daraus, daß in den letzten fünfundzwanzig Jahren auf jeden Tag die Entstehung zweier neuer Postanstalten und drei neuer Telegraphenanstalten gerechnet werden. Die Reichspost beschäftigt 16 000 Beamte und Unterbeamte, sowie 67 200 andere Dienstangestellte. Unterbeamte in gehobener Dienststellung gibt es 17 500. Die Reichspost nennt 719 Postgebäude ihr eigen. Hinzu kommen 2360 Posthäuser, die von der Postverwaltung für ihre Zwecke gemietet worden sind. Die Reichspost kann zurzeit über 4500 Bahnpostwagen, 12 600 Postwagen und 9000 Fahrräder verfügen. Die Länge der oberirdischen Telearaphen- und Fernsprechlinien beträgt 275 000 Kilometer, die Länge der Leitungen 2 300 000 Kilometer. Wir haben in Deutschland jetzt 1 118 000 Fernsprechstellen, von diesen sind 34 000 öffentlich. Die Fernsprecheinrichtungen der Reichspost stellen ein Kapital von mehr als 860 Millionen Mark dar. Auch die gewaltigen Arbeitsleistungen der Reichspost werden aus der amtlichen Statistik recht ersichtlich. Allein im letzten Jahre hat die Post 9192 Millionen Briefe und 297 Millionen Wertsendungen befördert, die einen Wert von 50 Milliarden repräsentierten. Die Zahl der beförderten Telegramme belief sich im letzten Jahre auf 61 Millionen, die Zahl der vermittelten Gespräche auf 2097 Millionen. Zur Bahnpostbeförderung dienen jetzt täglich 16 700 Eisenbahnzüge, während die Zahl der Posten auf Landstraßen auf 14 700 zu beziffern ist. Im Bereich der Reichspost bestehen zurzeit 41 Postspar- und Darlehensvereine, die insgesamt ein Vermögen von 71½ Mill. Mark aufweisen können.

Winterliche Sommerhüte.

Es scheint allgemach zur ständigen Gepflogenheit bei Frau Mode zu werden, just in den Hundstagen, also dann, wenn Helios seine glühendsten Geschosse auf uns arme vielgeplagte Menschenkinder herabsendet, Winterhüte zu dekretieren. Im vorigen Jahre war es so, und heuer erleben wir dasselbe Schauspiel. Sommerhüte kann man die „dämlichen Behauptungen", die als Kopfbedeckungen fungieren, wirklich nicht nennen. Schon deshalb, weil sie sozusagen niemals aus Stroh sind. Und zeigt das Gebilde dennoch Stroh, so ist es eine reizende Kombination, bei der das Stroh selbst nur immer eine Rolle zweiten Ranges spielt. Da sind stumpfe atlasartige Seiden, Falle, Moirés, Seiden- oder Pudertüll, Mousseline, Samt und — Stroh miteinander vereint. Aber wohlgemerkt! Das Stroh geht immer nur gerade so als unentbehrlicher Faktor mit, da eben von Alters überkommen ist, daß ein Sommerhut aus Stroh sein sollte. Es gibt also Hüte, bei denen der Kopf aus Samt und die Krempe aus Stroh ist oder umgekehrt. Andere wiederum sind aus Moiré mit Stroh gefüttert. Doch alle diese Strohkombinationen treten völlig in den Schatten gegenüber den Sommerhüten von reinwinterlichem Gepräge. Der weiße Filzhut, der in diesem Sommer die besten Siegeschancen im Moderennen zu haben schien, ist neuerdings um etliche Längen zurückgeblieben, und der Samthut, meist in schwarzer Farbe, ist scharf in die Front geschossen. Bei der letzten großen Modeschau auf dem Pariser Turf war er der unbestrittene König des Tages, und man muß es diesem ewiginnigen Schlager, den die Dame Mode ihrer getreuen Gefolgschaft heuer wieder noch zu guter Letzt auf den reichgeschmückten Hutbentisch gelegt hat, lassen: er hat etwas ungemein Bestechendes für sich. Was könnte ein duftiges weißes Lingeriekleid auch majestätischer krönen, als ein ernster, schwarzer Samthut! Und die Frauenherzen fliegen ihm diesmal besonders freudig zu, weil er der Vorkämpfer der „größeren" Hutmode ist. Denn mit den Samthüten wird der Bann gebrochen, der die großen Hüte nunmehr fast schon zwei Jahre lang rigoros von der Modegunst ferngehalten hat. Allerdings die kleinen Hüte kämpfen tapfer um ihr Leben, und es ist ein gefährliches Prophezeien, wenn man die siegreiche Wiederkehr und Allmacht der großen Hüte für den kommenden Herbst und Winter schon jetzt vorhersagt. Die Samtmodelle haben entweder Breton- und Canotier-Form, mit breiten, geraden Krempen. Sie werden schräg aufgesetzt, und zwar möglichst ein wenig zum Gesicht hin. Hier und da ist die aufwärtsstrebende Krempe leicht angebogen. Man mengt den Samthut mehr oder minder reichlich mit schwarzem Tüll, auch einem alten Bekannten, der bereits im vorigen Sommer „Große Mode" war. Oft gestaltet man seine Ränder durchsichtig. Besonders hübsch aber ist bei den breitrandigen, großen Samtformen eine abgestufte Garnierung der Innenkrempe aus schwarzen Tüllwellen, wobei dieses in einer Variante auch durch weißes Mousseline, was infolge des Farbenkontrastes recht bestechend wirkt, ersetzt werden kann. Neben den schwarzen Samthüten bringen sich auch schwarze Taffethüte zur Geltung, und als Dritte im Bunde tauchen schwarze Mousselinehüte auf dem Modeplan auf. Und der Schmuck! O fragt mich nicht nach dem Schmuck. Da ringeln sich dicke Perlenschnüre in Schwarz, in Weiß, in Schwarzweiß verschlungen ganz tief unten um die weichen runden Köpfe. Kränze weißer oder roter Kamellen, weißer Trauben oder Schnüre glänzender weißer Perlen treten mit ihnen in Wettbewerb. Buketts aus Metallblumen — besonders Gold und Silber sind sehr beliebt — fallen in die gleiche Kategorie. Die Königin im Reiche Floras, die herrliche Rose, hat sich in diesem Sommer wieder machtvoll in Erinnerung gebracht; hielten doch unsere Mütter noch Sommerhut und Blumenhut für identisch, eine altmodische Anschauung, von der wir Modernen ja längst abgekommen sind. Und so sieht man denn, auf den weißen Samt- oder Filzhüten besonders, liebliche Rosenkränze; man kann die vollerblühte Blumenkönigin in allen möglichen Farben bewundern. Blaue, gelbe, rosa Rosen, reihenartig geordnet, sind sehr geschätzt, und auf manchen Modellen leuchtet aus einer Schar blutroter Rosen auch wohl eine Silberrose wie ein Stern vom dunklen Himmel. Trotz allem Kampfgeschrei der Vogelfreunde muß die Vogelwelt immer noch ihre Vertreter hersenden, um zum Kopfschmuck holder Frauen zu dienen. Sehr beliebt sind diesmal Garnierungen der Krempe mit weißen Straußenfederhalmen (besonders bei schwarzen Samtformen), dann aber schwingen sich Lyragestecke schwarzer Paradiesreiher oder dünne Reiherpinsel noch immer ragend zum Himmel, sei es, daß sie just in der Mitte aufsteigen oder irgendwo am Rande wie eine schlanke Tanne emporschießen. Höchst originell wirken die gitterförmig aufgestellten schwarzen Reiher mit weißen Spitzen, die just den Eindruck des Kriegsschmuckes eines Indianerhäuptlings erwecken, und besonders glaubt man einen leibhaftigen Winnetou oder Chingagook vor sich zu sehen, wenn statt der Reiherfeder Surrogate in Gestalt von bearbeiteten Hühnerfedern usw. verwendet worden sind. Auch ganze Vögel scheinen von den Hüten fortzufliegen. Den Kopf nach unten, die Flügel nach oben, eng zusammengedrückt erlauern sie, wie man wähnt, nur den Augenblick, wo sie hinausflattern können in den grenzenlosen Aether. Auf den breitrandigen Samt-Canotiers sieht man auch hier und da rechts und links auf den Krempen in leuchtender Seide eingestickte Fabeltiere mit ausgebreiteten Flügeln.— Doch bei all den größer werdenden Hüten dürfen die ganz eng anliegende Toque aus Atlas, Samt aus Reiherfasern gewunden, mit handbreiten, glatten Mänden nicht vergessen werden, die wie betont, noch kräftig das Feld behaupten. Man hat sie in ganz entzückenden Formen und aparten Neuheiten herausgebracht, und wer über das zum Toque gehörende niedliche Gesichtchen verfügt, der sollte dieser hübschen Behauptung nicht so leicht den Rücken kehren. So sind wir denn eigentlich mit unseren Sommerhüten sozusagen schon im Spätherbst, und man dürfte gar nicht staunen, wenn die Modegewaltigen für den September, mag der Wettergott so schöne und warme Tage bescheren wie er will, bereits — Pelzhüte dekretieren würden.

Das Sommerfest des 2. kommunalen Bezirksvereins auf der Rabeninsel war eine vorzüglich gelungene Veranstaltung. In allen Teilen von glücklicher Hand geleitet, wurde das Fest zur angenehmen Unterhaltung und Belustigung für jung und alt. Das Wetter war ebenfalls günstig, und so konnte sich bald nach 3 Uhr nachmittags ein frohbewegtes Bild auf der idyllisch gelegenen Rabeninsel entwickeln. Der Nachmittag gehörte der Jugend. Zahlreiche Damen und Herren hatten sich dem Vorstand zur Verfügung gestellt, um Spiele und Belustigungen der Kleinen zu leiten, die offensichtlich ihre Freude daran hatten. Es gab Geschenke, Aufstieg von Luftballons, Scheibenschießen, Fackelzug u. a. m. Reizend sahen die Tänze der Kinder aus, die schon ganz bemerkenswerte Leistungen in der Kunst des glatten Parketts zu verzeichnen hatten. Kein Wunder in unserer tanzfrohen Zeit! Glücksrad und Würfelbude lockten auch die Erwachsenen, schöne und zahlreiche Gewinne standen bereit, ja, am Abend konnte man kaum noch alles nach Hause schaffen. Eine prachtvolle Wirkung hatte in dem waldigen Revier der Rabeninsel das Feuerwerk, das widerspruchslosen, uneingeschränkten Beifall fand. Es war aber auch zu wunderbar anzusehen, wie die Raketen laut zischend emporstiegen und die Gegend taghell beleuchteten, wie die Funken der Leuchtbomben und Sterne in bunten Farben krachend und pfeifend nach allen Seiten sprühten, bis der letzte Lichtstrahl erlosch und alles in tiefer Dunkelheit zurückließ. Dann rief der Tanz, der eifrig betrieben wurde, zumal zwei Kapellen abwechselnd ihre Weisen erklingen ließen. Es war sehr spät, als die letzten Sommerfestgäste sich von dem schönen Feste trennten und mit dem Motorboote nach den heimischen Penaten segelten.

Hochwasser. Man schreibt uns: Infolge der in Thüringen dieser Tage niedergegangenen wolkenbruchartigen Regen bekam unsere Saale einen hohen Wasserstand, der bis gestern mittag anhielt. Seitdem fällt sie, wenn auch nur langsam. Mit dem Hochwasser wurden nach hier geführt: Baumstämme, Heu von tief gelegenen Wiesen und selbst Tierkadaver, die sich an den Ufern unserer oberen Saale festlegten.

Auszeichnung. Der König verlieh dem Gerichtsvollzieher a. D. Ranneberg hier das Verdienstkreuz in Gold.

Neun Lehrerstellen sind zurzeit im Regierungsbezirk Merseburg erledigt. Aus dem Schuldienst des Bezirks scheiden 4 Lehrerpersonen. In Halle wurden endgültig angestellt die Herren Lehrer Asmus und Freyer, Lehrer Klee schied Ende Juni aus dem städt. Schuldienst.

Gebrauchsmuster. Zur Eintragung sind die nachstehenden Gebrauchsmuster gelangt: Hermann Ortmann, Halle: Befestigung für Krawatten, insbesondere für fertige Binder. — Pauline Liebig, Halle: Elektrische Bürstenhölzer-Bohrmaschine. — A. Halse, Halle: Ventilloser Druckregler.

Patenterteilung. Im „Reichsanzeiger" wird die folgende Patenterteilung veröffentlicht: Artur Klein, Wittenberg, Bez. Halle: Spinnkrempel für Putzwollfäden.

Der Roggen hat sich nach dem letzten Regen teilweise gelagert. Da er gut ausgekörnt hat, wird auch hier der Körnerertrag ein reichlicher werden.

Das Sinfonie-Konzert in Bad Wittekind am Mittwoch schloß sich den bisherigen gleichartigen Konzerten würdig an. Im gewohnten, von Kapellmeister Wilh. König in bekannt guter Art ausgesuchten Programm erregten im orchestralen Teil der „Totentanz" von Saint-Saëns und die Beethovensche 2. Sinfonie (D-Dur) das größte Interesse. Auch solche Musikkenner, die der „Programmusik" sonst feindlich gegenüberstehen, werden die Saint-Saënsschen sinfonischen Dichtungen gerne gelten lassen, zählen sie doch zu den am leichtesten verständlichen und wollen nicht mehr scheinen, als sie sind. Deshalb war es auch beim Vortrag dieses Bravourstückes so still im weiten Konzertgarten. Zugleich merkte mancher, was wir an unserem Stadttheater-Orchester und seinem Dirigenten Kapellmeister Wilh. König haben. Gleich dem Totentanz fand die 2. Sinfonie des jungen Beethoven Verständnis und Beifall. Der Grund ist wohl in der wunderbar einfachen Sprache dieser Sinfonie zu suchen, die eine Fülle von Melodien, allerdings in genial gebändigter Form, aufweist. Das Larghetto der sonst selten gespielten Sinfonie ist auch im größeren Publikum bekannt. — Was aber neben diesen orchestralen Genüssen den Abend besonders anziehend machte, war die Mitwirkung des Künstlerehepaares Alice v. Boer-Gruselli und Fritz Gruselli vom Stadttheater. Ein besonderes Wort des Lobes zu spenden erübrigt sich an dieser Stelle; der ungeheure Beifall bewies glänzend die Beliebtheit der beiden beim hallischen Publikum, das schon lange Jahre den Künstlern mit Recht gewogen ist. Ihr Vokalprogramm war, wie zu erwarten, rein lyrischen Genres.

mi—lk.

Billige Fahrt zur deutschen Handwerksschau Dresden 1915. Auf den Strecken der Sächsischen Staatsbahnen, der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen, des pfälzischen Netzes der Bayerischen Staatseisenbahnen sowie der Oldenburgischen Staatsbahnen werden zum Besuch der Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915" sowohl auf der Hin- als auch auf der Rückreise in der 3. Klasse zum halben Fahrpreis für Eil- und Personenzüge, in Schnellzügen außerdem gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Zuschlags befördert: a) Versicherungspflichtige Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der Reichsversicherungsordnung (Ortskrankenkassen, Landkrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Innungskrankenkassen), von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die als Ersatzkassen zugelassen sind, sowie von eingeschriebenen Hilfskassen und von knappschaftlichen Krankenkassen, versicherungspflichtige Versicherte der Versicherungsanstalten und der Sonderanstalten im Sinne der Reichsversicherungsordnung, freiwillige Mitglieder der genannten Kassen und Versicherungsanstalten, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt, Versicherte der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt, soweit es sich um handwerksmäßig beschäftigte Arbeiter, einschließlich der sogenannten gelernten Arbeiter in Fabriken, sowie um sonst im technischen Betriebe von Fabriken Angestellte handelt, ferner b) selbständige Handwerker, die in ihrem Gewerbebetriebe nicht mehr als acht Gesellen beschäftigen. — Von den unter a) aufgeführten Personen müssen sich auf der Hinreise mindestens zehn Teilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Reise zusammenschließen. Die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Als Ausweis ist eine Erklärung des Arbeitgebers darüber vorzulegen, daß der die Fahrpreisermäßigung Nachsuchende bei ihm als handwerksmäßiger Arbeiter oder gelernter Arbeiter im Fabrikbetriebe oder als Angestellter im technischen Fabrikbetriebe tätig ist. In dieser Erklärung muß die Krankenkasse oder Versicherungsanstalt bescheinigen, daß der Reisende als versicherungspflichtiges oder freiwilliges Mitglied im Sinne der Ziffer a) der Krankenkasse oder Versicherungsanstalt angehört, und außerdem bestätigen, daß die Erklärung des Arbeitgebers von diesem selbst herrührt. Als Ausweis für die selbständigen Handwerker ist eine Bescheinigung erforderlich, die von den Gewerbekammern, den Ortspolizeibehörden oder den Innungsverbänden auszustellen ist. Die Fahrpreisermäßigung wird nur unter der Bedingung gewährt, daß die Reisenden sowohl auf der Hin- wie auf der Rückreise eine durchgehende Fahrkarte von der Abgangsstation nach Dresden und umgekehrt lösen.

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle stand gestern ein Termin an zwecks zwangsweiser Versteigerung des zu Dölau, Cröllwitzerstraße 39 belegenen, auf den Namen des minderjährigen Kaufmanns Otto Hildebrandt eingetragenen Hausgrundstücks von 4 Ar 92 Qm. Größe an. Der jährliche Nutzungswert beträgt 244 Mark. Belastet war das Grundstück mit 5000 Mark und einer Sicherheitshypothek des Preuß. Fiskus, bezw. der Gerichtskasse. Bestbietender war Bäckermeister Otto Eulenberg in Dölau mit 5600 Mark; der Zuschlag wurde auf Wunsch sogleich erteilt. Der Preuß. Fiskus war im Termin nicht vertreten.

Die Hallische Turnerschaft bereitet folgende Feste vor und wird sich daran stark beteiligen: 1. das Thüringer Kreisturnfest in Weimar ab 25. Juli, 2. die Jahnfeier am 15. August an der Jahnhöhle und in der „Saalschlößbrauerei", 3. das Gauvielfest

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140709037/fragment/page=0001

am 6. September im „Olympiapark" hierselbst. Für das Kreisturnfest wird bei genügender Beteiligung seitens der Eisenbahnverwaltung ein Sonderzug gestellt. Mit der Jahrfeier ist die übliche Wasserfahrt ab Reisnitzbrücke verbunden. Am Gauspielfest beteiligen sich zahlreiche Turner des großen Nordostthüringer Turngaues, Sitz Halle.

Saale-Dampfschiffahrt, Karl Demmer. Am Sonnabend nachmittag 3 Uhr 15 findet eine billige Ferienfahrt nach Neuragozy statt.

Saalschloß-Brauerei. Noch nie ist die Schönheit des wunderbaren Konzertvarietés am Abend so zur Geltung gekommen, als gestern bei der Aufführung der Tschaikowskyschen Ouverture 1812 und der Inszenierung des Brandes von Moskau. Der Musik entsprechend flammten, durch einen Kanonenschlag eingeleitet, gleichzeitig an den entferntesten Stellen des Parkes und im Inneren des Etablissements die Rotfeuer auf und boten ein schauerlich-schönes Bild, welches durch das Läuten der Glocken noch verstärkt wurde und vielen Besuchern Ausrufe der Bewunderung entlockte. Die Darbietungen des Brandes von Moskau in der Saalschloßbrauerei sind von Jahr zu Jahr, der stetig steigenden Frequenz entsprechend, vollkommener geworden. — Eine Wiederholung ist in Aussicht gestellt.

Einlieferung von Postsendungen durch Vermittelung der Landbriefträger und Postbilfsstellen. Damit über die bei den Landbriefträgern auf ihren Bestellgängen eingelieferten sowie bei den Postbilfsstellen niedergelegten Postsendungen, für welche die Postverwaltung Gewähr leistet (Postanweisungen, Pakete u. dergl.), jederzeit der Nachweis der Einlieferung geführt werden kann, ist die Einrichtung getroffen, daß derartige Sendungen in Annahmebücher eingetragen werden müssen, welche die Landbriefträger und die Postbilfsstellen führen. Die Einlieferer sind berechtigt, sich von der erfolgten Eintragung zu überzeugen oder die Eintragung selbst zu bewirken. Zur Vermeidung von Weiterungen empfiehlt es sich, von dieser Befugnis in jedem einzelnen Falle Gebrauch zu machen. Die Einlieferungsscheine über die bei den Landbriefträgern oder bei den Postbilfsstellen aufgegebenen Wertsendungen usw. werden den Absendern durch die bestellenden Boten, wenn möglich, schon beim nächsten Bestellgange überbracht. Die Vermittelung der Postbilfsstellen tritt hierbei nicht ein.

Wer kennt den Mann? Nach einer Mitteilung der Polizeibehörde in Zürich wird in einem dortigen Hotel seit dem Monat April d. Js. ein Kurt oder Paul von Boden, angeblich Gutsbesitzer aus Halle, etwa 35 Jahre alt, mit dunkelblondem Haar und ebensolchem, kurz geschnittenen Schnurrbart, vermißt. v. Boden verließ am 20. April, nach vorheriger Bezahlung und unter Zurücklassung seiner Sachen in beträchtlichem Werte das Hotel und ist seitdem verschwunden. Nach Wahrnehmungen soll er im Besitze einer größeren Geldsumme gewesen sein. Da ein v. Boden hier nie gemeldet war, so werden alle die über ihn Auskunft geben können, ersucht, es der Kriminalpolizei, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 20 oder 24, mitzuteilen.

Gestohlen wurden: am 7. Juli ein Herrenfahrrad, Marke „Diamant", Rahmen und Felgen schwarz, gerade Lenkstange, Freilauf und Rücktrittbremse, der vordere Laufmantel ist geflickt; ein Herrenfahrrad, Marke „Rodsnus", Nr. 187 311, schwarzer Rahmen, gelbe Stahlfelgen, nach unten gebogene Lenkstange, Torpedofreilauf.

Vom Tage. In der Reilstraße brach die Vorderachse eines Kraftfahrzeuges. Nachdem der Schaden notdürftig ausgebessert war, wurde das Fahrzeug zur Ausbesserung fortgeschafft. Verkehrsstörung fand nicht statt. — Zur Besetzung eines Dachstuhlbrandes wurde die Feuerwehr nach der Merseburger Straße gerufen. — Durch Herausschlagen der Kontaktstange eines Stadtbahnwagens riß am Moritzwinger der Verbindungsdraht der elektrischen Oberleitung. Betriebsstörung fand nicht statt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Thalia-Theater. Der große Erfolg, den das neue Biedermeier-Schauspiel, Georg Herrmanns dramatisierter Roman „Jettchen Gebert", wie in Berlin und vielen anderen Städten nun auch hier gefunden hat, veranlaßt die Direktion, das interessante Stück auch Donnerstag und Freitag zu wiederholen.

Komponist Paul Lincke im Olympia-Park. Auf diesen Eliteabend sei nochmals hingewiesen. Die Programme von Paul Lincke und Kgl. Musikdirektor R. Fister sind gewählt, auch das Feuerwerk aus der pyrotechnischen Kunstanstalt Pfeiffer, hier, wird eine Augenweide sein, da jede Piece gut übersichtlich auf dem geräumigen Platz zur Geltung kommt. Für genügend Straßenbahnverbindung vor und nach den Konzerten ist gesorgt.

Bad Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittag ist Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Wilh. König.

Zoologischer Garten. Heute, Donnerstag, abend 8 Uhr findet einer der seit Jahren beliebten „Bayerischen Abende" statt. Der Konzertgarten und vor allem die Papageien-Allee wird reich illuminiert. Die Wittekind-Abts.-Karten sind ohne Nachzahlung gültig. — Im Hauptrestaurant wird eine Auslese der beliebtesten bayerischen Nationalgerichte bereit gehalten. — Bei dem Konzert wirkt der Cornet à Piston-Virtuose L. Kümmel vom Hoftheater in Darmstadt mit.

Apollotheater. Das allabendlich in Szene gehende Sensationsschauspiel „Der Silberkönig" erfreut sich des regsten Interesses des Theaterpublikums, das beweist am besten der äußerst gute Besuch, welcher trotz der sommerlichen Hitze an jedem Abend das geräumige Theater füllt. Insbesondere wird auch der prächtige Garten des Apollotheaters gelobt und das Publikum benutzt denselben als erfrischenden Aufenthalt während der Pause.

Volks-Konzert auf der Peißnitz. Am kommenden Sonnabend, den 11. Juli, wird abends 8½ Uhr nochmals zu dem bekannten Eintrittspreis von 20 Pf. auf der Peißnitz ein volkstümliches Konzert stattfinden, um dem Teil des Publikums, das durch den drohenden Regen den letzten Konzert ferngehalten wurde und bereits Karten gekauft hatte, Gelegenheit zu geben, diese alten Karten zu verwenden. Der Kartenvorverkauf findet im übrigen wie sonst in den bekannten Vorverkaufsstellen statt. Das Konzert wird unter der Leitung des Herrn Kapellmeister Wilhelm König vom gekannten Orchester des Stadttheaters ausgeführt werden.

Brunners Boileau. Morgen, Freitag, abend 8 Uhr großer Soliten-Abend, Apollo-Orchester. Eintritt frei.

Rabeninsel, Etablissement Kurzhals. Morgen nachmittag und abend finden 2 große Militär-Konzerte des Trompeterkorps des Kaiser. Feld-Art.-Regts. Nr. 75 unter persönl. Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn C. Steiner statt. Abends wird ein großes Schlachtenfeuerwerk abgebrannt. Näheres siehe Inserat.

Vereine und Versammlungen.

Der Kriegerverein Alemannia hält am Freitag, 10. Juli, 8½ Uhr abends im Vereinslokal „Mars la Tour", Gr. Ulrichstraße, seine Monatsversammlung ab und am Sonntag unternimmt derselbe einen Ausflug nach Beesen (Brauhausschenke).

Kunst und Wissenschaft.

Die Lese in neuem Gewande. „Die Lese", dieses von Theodor Ebel begründete, literarisch und künstlerisch auf so erfreulicher Höhe stehende billige Volksblatt, überrascht seine Besteher und Freunde — und wer wollte sich nicht gern Freund der in der Lese verkörperten Bestrebungen nennen — durch eine vollständige Neuausstattung, die als außerordentlich gelungen bezeichnet werden muß. In der Umrahmung des modernen und höchst geschmackvollen Umschlages, entworfen von Rudolf Grünewald, Hagen, erscheint jetzt mit jeder Nummer ein wechselndes aktuelles Bild aus dem Interessenkreis der Lese, diesmal, als Symbol, die bekannte ägyptische Statue: Der Leser. Gleichzeitig ist der inhaltliche Teil außerordentlich erweitert, und es sollen künftig noch mehr als bisher alle Fragen in den Kreis der Betrachtung gezogen werden, die auf wissenschaftlichem, technischem, literarischem und künstlerischem Gebiete die Allgemeinheit interessieren. Neben dem bewährten Herausgeber Theodor Ebel, der es so feinfühlig versteht, allen auf geistigem Gebiete interessierten Volksschichten einen packenden und gewinnbringenden Unterhaltungsstoff darzubieten, sind als Mitherausgeber in die Redaktion der Lese eingetreten: Martin Lang und Rudolf von Delius, beide in literarischen Kreisen hoch geschätzt, und der Letztere als Mitarbeiter der Lese besonders durch seine Serie von populären Artikeln über Philosophie bekannt geworden. Neue Rubriken: „Heim und Heimkultur", „Beruf und Erholung", zeigen, daß die Lese auch den Schichten entgegenzukommen weiß, denen es hauptsächlich auf Unterhaltung und praktische Belehrung ankommt. Erwähnen wir zum Schlusse noch, daß die Lese als neue Autoren für die vierteljährlich erfolgenden Gratisbeigaben von Büchern gewonnen hat: Max Halbe, Carl Ludwig Schleich, Rudolf von Delius, und wünschen wir dem volkstümlichen Unternehmen ein fröhliches „Glück auf" für weitere Fortschritte und weiteren Erfolg!

Letzte Depeschen.

Graf Berchtold in Bad Ischl.

Bad Ischl, 9. Juli.

Der Minister des Auswärtigen Graf Berchtold ist in Begleitung des Kabinettschefs Grafen Hoyos heute früh hier eingetroffen.

Hochverratsprozeß Waltz.

Leipzig, 9. Juli.

Vor dem zweiten und dritten Strafsenat des Reichsgerichts begann heute vormittag 9 Uhr der Hochverratsprozeß gegen den am 23. Februar 1873 in Kolmar geborenen Kunstmaler Johann Jakob Waltz wegen Verbrechens gegen die §§ 86 und 81 Ziffer 3 des Strafgesetzbuchs. Die Anklage vertritt Oberreichsanwalt Dr. Zweigert; als Verteidiger des Angeklagten fungieren die Rechtsanwälte Dr. Helmer-Kolmar und Dr. Drucker-Leipzig. Als Dolmetscher ist Professor Firmin Deneveraub-Leipzig geladen. Der Präsident hält dem Angeklagten, der sich selbst als deutschfeindlich gesinnt bezeichnet habe, die bisher gegen ihn ergangenen drei Urteile des Kolmarer Landgerichts vor. Gegen das letzte Urteil von drei Monaten Gefängnis hat der Angeklagte Revision eingelegt, über die erst im Oktober entschieden werden wird. Der Angeklagte ist der Beleidigung deutscher Offiziere für schuldig befunden worden, weil er einen Stuhl im „Zentralhotel" in Kolmar, auf dem kurz vorher ein deutscher Offizier gesessen hatte, durch brennenden Zucker desinfiziert hatte. Rechtsanwalt Dr. Drucker bemängelt den Ueberweisungsbeschluß des Kolmarer Landgerichts, durch den der Angeklagte lediglich der Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens (Losreißung Elsaß-Lothringens vom Deutschen Reiche) für verdächtig erklärt worden ist. Senatspräsident Dr. Menge gibt zwar zu, daß der Beschluß mangelhaft ist, erklärt aber, es müsse genügen, dem Angeklagten vorzuhalten, daß die Tat in der Veröffentlichung seines Buches „Mon Village" erblickt wird. Das in Paris erschienene Buch wird darauf in deutscher Uebersetzung verlesen.

Urteil im Unterschlagungsprozeß Lindner.

Berlin, 9. Juli.

Der frühere Generaldirektor der Land- und Industriebank Aktiengesellschaft Paul Lindner, der nach Verübung von Unterschlagungen in Höhe von ungefähr 300 000 Mark nach Amerika geflüchtet, dort verhaftet und nach Deutschland ausgeliefert worden war, wurde heute vom Schwurgericht des Berliner Landgerichts I wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von zwei Monaten der erlittenen Untersuchungshaft verurteilt. Die Verurteilung erfolgte nur wegen eines Falles der Urkundenfälschung, da er nur wegen dieser Straftat von Amerika ausgeliefert worden war.

Baltische Spiele.

Malmö, 9. Juli.

Im Staffettenlaufen über 400 Meter siegte die deutsche Mannschaft in 42,8 Sek.; zweite Schweden in 43,6 Sek.; dritte Finnland in 44,4 Sek. Im Endlauf über 400 Meter wurde 1. Sundell-Schweden in 50,8 Sek., Burkowitz-Deutschland 2. und Herrmann-Deutschland 3. Im Gehen über 10 000 Meter wurde Gylche-Dänemark 1. in 48 Min. 46,2 Sek., Siewert-Deutschland 2. und Johannsen-Schweden 3. Im Lawn-Tennis-Doppelspiel für Herren gewannen Rahe-Bergmann-Deutschland über Landmann-Gast-Deutschland mit 6:3, 6:4.

Der Hauenstein-Basel-Tunnel.

Basel, 9. Juli.

Der Hauenstein-Basel-Tunnel, die kürzeste Verbindung zwischen Basel und dem St. Gotthard, ist heute früh 6 Uhr durchschlagen worden.

General Villa ermordet?

Newyork, 9. Juli.

Meldungen aus mexikanischen Grenzstädten besagen, daß General Villa in Torreon von einer Frau erschossen worden ist.

Vermischte Drahtnachrichten.

Geh. Justizrat Dr. Güterbock † Aus Königsberg (Pr.), 9. Juli, wird gemeldet: Das Mitglied des Preußischen Herrenhauses, Geh. Justizrat Prof. Dr. Güterbock, ist in der vergangenen Nacht im Alter von 85 Jahren gestorben.

Ein Spielernest ausgehoben. Aus Baden bei Wien, 9. Juli, wird gemeldet: Gestern abend wurde in einem hies. Hotel ein Spielernest ausgehoben. Drei aus Frankreich stammende Croupiers wurden verhaftet.

Liebestragödie? Aus Berlin, 9. Juli, wird gemeldet: Aus dem Fenster der 3. Etage eines Hauses in der Marienburger Straße stürzte heute vormittag ein Fräulein Hahenstein auf den Hof und wurde schwer verletzt. Es besteht der Verdacht, daß es von seinem Liebhaber aus dem Fenster geworfen wurde.

Der verschwundene Direktor. Aus Breslau, 9. Juli, wird gemeldet: Bereits gestern liefen Gerüchte um, daß Direktor Löffler von der Firma Ohles Erben in Breslau verschwunden sei. Wie nun die „Breslauer Ztg." authentisch erfährt, ist Direktor Löffler schon am letzten Sonnabend, wahrscheinlich nach London, abgereist, da er vorgegeben hat, den Ausgang der ihn schwer belastenden Untersuchung nicht abzuwarten. Die Staatsanwaltschaft ist sofort vom Verschwinden Löfflers benachrichtigt worden.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1362, 1363, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 9. Juli.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	99,20b
4% " " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,40G
3½% " " " "	—	—	versch.	3½	88,40b
4% " " " "	—	—	"	3	86,50G
Preuss. Schatzanweis. p. 1917	—	—	"	4	100,10G
ausl. Preu-s. Schatzanw. v. 1914	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,50G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	versch.	4	99,00G
" " " " 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,30b
3½% " " " "	—	—	versch.	3½	86,40b
3% " " " "	—	—	"	3	76,60G
Hall. conv. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	99,00G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,80G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,00G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,75G
" 4% " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	99,00G
" " " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50b
" " " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50G
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	96,50b
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
" " III v. 1894	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
" " " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00G
" " " v. 1908	—	—	versch.	4	95,00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88,00G
" " " "	—	—	versch.	3½	88,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,25G
Naumburger " v. 1895	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
" " v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
" " v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
" " v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,00bzG
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	77,50G
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,90G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	150,00G
" 4% " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,40bz
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	76,90G
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	96,40bz
" 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" 3½% "	—	—	versch.	3½	—
" 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	94,25G
Unstrut-Reg.-Anl. Bietl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
" " 4% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00bz
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,00bz
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,25G
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	96,50G
Dtsch. Grubeb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,00B
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. Gute Hoffnung H.-A. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	99,00bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	99,00bzB
" Vesta Hyp.-Anl. rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	98,00B
Grube Augusta Bittert. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
" " " " rzb. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	94,75bz
Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	102,25bz
" " " " rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	86,75G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " " " " 1911	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,50B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,00bz
" Hyp.-Anl. rücks. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,60G
A. Riebeck. Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00b
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuld v.	—	—	1.2.u.1.8.	4½	96,00G
" II. rücks. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	95,00G
" " rücks. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" " " 4% " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
" " " 4% " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
" " rücks. m. 102%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	95,00bzB
Zeitzer Paraff.- u. Solaröltab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,25G
" " rücks. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,25G
" " " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. r. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
" " Anl. rücks. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,25G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rcks. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	99,00G
Essewerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	75,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	5	94,25B
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	82,00B
Gottfried Lindner. Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00bz
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	98,00
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	9	9	1.1	6	151,00Bb
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	84,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt	0	0	1.7	4	—
" Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	9	8	1.1.	—	138,00bzG
Riebecksche Montanwerke-Akt.	12	12	1.4.	4	179,00B
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	—
" " Brk. neue Lit. E.	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	30	30	1.7	4	—
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	9	10	1.7	4	189,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	10	15.8	4	160,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	5	4	1.8.	4	78,00G
Eisenwerk Brühner, Aktien	0	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. kl. w. M.	5	5	1.10.	4	—
" Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	76,00G
Glausig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.8.	4	146,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	2	2	1.10.	4	44,00B
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	30	28	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	6	8½	1.1.	4	93,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	11	9½	1.7.	4	146,50G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	0	1.4.	4	132,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	0	1.1.	4	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	0	1.4.	4	139,00G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	10	0	15.8.	4	137,25G
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	85,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	0	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	6	4	1.9	4	100,00bz
W. Raueufuss Brauereien	4	5	1.10.	—	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt	12	0	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt	20	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	2	16	1.10.	4	174,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.-A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	86,70G
" " " L. B.	2½	4½	1.4.	4	—
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kux.	200	150	ohne Zin.	o. Z	—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140709037/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vertagung der Generalversammlung der Tapeten-Industrie Akt.-Ges. (Tiag) in Berlin. Auf der Tagesordnung der festgesetzten Generalversammlung stand neben den gewöhnlichen Punkten noch ein Antrag der Firma Hinderer, Thomas & Co. in Krefeld auf Abänderung ihres Mietvertrages. Als weiterer Punkt stand auf der Tagesordnung ein Antrag auf Geltendmachung der Ansprüche der Gesellschaft gegen die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wegen Schädigung der Gesellschaft durch die Aufnahme des Darlehens von 2 600 000 Mk. bei der Sparkasse Worms. Sogleich nach Eröffnung der Versammlung bemerkte der Vorsitzende, es hätten Verhandlungen stattgefunden, die auf einen Ausgleich zwischen der Majorität und der Minorität der Aktionäre abzielten; bisher sei es zwar nicht gelungen, eine Verständigung wegen der schwebenden Differenzen herbeizuführen, doch hoffe die Verwaltung trotzdem, zu einem Resultat zu gelangen. Unter diesen Umständen empfehle es sich, die Generalversammlung nicht abzuhalten, und die Verwaltung beantrage daher Vertagung. Ohne Widerspruch wurde diesem Antrage entsprochen. In der Versammlung vertraten 25 Aktionäre 6493 Stimmen.

Verband deutscher Tuchversender und Grosshändler. Wie wir hören, hat der Verband deutscher Tuchversender und Grosshändler, e. V. (Sitz München), vor einigen Wochen das Fest seines 25jährigen Bestehens gefeiert. Gelegentlich dieses Festes ist u. a. auch der Beschluss gefasst worden, für das Jahr 1914 den Betrag von 10 000 Mk. als Jubiläumsspende den Verbänden des Schneidergewerbes zur Förderung ihre sozialen und wirtschaftlichen Bestrebungen, insbesondere aber zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes, wie solcher durch viele Privatfachversender betätigt wird, zur Verfügung zu stellen. Wenn die Spende erschöpft ist und sich die Einrichtung bewährt, so wird für ihre Erneuerung Sorge getragen werden. Das Vorgehen des Verbandes deutscher Tuchversender und Grosshändler, der von diesem Beschluss der breiten Oeffentlichkeit Mitteilung gemacht hat, verdient Nacheiferung. Es beweist, dass es auch Konventionen gibt, die nicht nur in der straffen Einhaltung ihrer Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen das Heil der Branche erblicken, obwohl derartige Massnahmen zweifellos geeignet sind, zur Gesundung zu führen, sondern auch solche, die klar erkennen, dass neben der Ordnung und Disziplin die sozialpolitische Fürsorge für eine teilweise schwächere Kundschaft einherschreiten muss.

Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft in Hamburg. Der Geschäftsgewinn im Jahre 1913 stellte sich einschliesslich 88 349 (32 653) Mk. Vortrag auf 5 814 656 (5 724 545) Mk. Zu Abschreibungen wurden 3 306 911 (2 766 349) Mk. verwandt; der Reingewinn betrug 2 596 094 (2 990 849) Mk. Ueber die Verwendung des Gewinnes liegen jedoch keine Mitteilungen vor. Der Versicherungsreserve sind von dem Geschäftsgewinn vorweg 1 024 006 (0) Mk. zugewiesen worden.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Akt.-Ges. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in seiner Sitzung am Mittwoch Herrn Regierungsbaumeister a. D. Alfred Korn, bisher stellvertretender Direktor der Orenstein & Koppel Akt.-Ges., in den Vorstand gewählt.

Die Ernte in Winterroggen. Das statistische Landesamt schätzt die diesjährige Ernte in Winterroggen auf 9 186 845 gegen 9 267 176 t im Vorjahre und definitiv 8 350 131 t (Schätzung der vorjährigen Ernte am 10. Juli 1913).

Eisengiesserei und Schlossfabrik A.-G. Velbert in Velbert. Die Gesellschaft teilte hinsichtlich des Ergebnisses für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr mit, dass sie besser abzuschneiden hoffe als im Vorjahre, in dem eine Dividende nicht verteilt wurde.

Günstige Aussichten für die amerikanische Baumwollernte. Nach dem Bericht des Ackerbauureaus über Baumwolle sind allgemein zahlreiche Regenfälle im Baumwollgebiet niedergegangen. Westlich des Mississippi, besonders im Indian Territory, in einzelnen Gegenden von Texas, sowie in manchen Distrikten ist Regen vonnöten, da die spät gesteckten Pflanzen unter der Trockenheit leiden, während für die früh gesteckten Pflanzen der Zustand befriedigend ist. Aus Arkansas und Louisiana kommen Berichte über zahlreiches Auftreten des Bohrwurms. In den zentralen Gegenden herrschte während des ersten Teiles der Woche ausserordentliche Hitze, auf welche allgemein wohltuende Regenfälle folgten, so dass die Aussichten bedeutend günstiger sind. In den atlantischen Staaten ist in den meisten Gegenden, mit Ausnahme einiger Distrikte, Regen niedergegangen. In einzelnen Teilen von Südkarolina sind die frühgesteckten Pflanzen in gutem Zustand.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 8. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 6275 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4430 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 8. Juli. Kornzucker 88% ohne Sack —.—, Nachprodukte ohne Sack — —. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 19.37½—19.50. Krystallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,12½—19.25. Gemahlene Melis mit Sack 18.62½—18.75. Still. Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Juli	9.25 G.,	9.30 B.,	Okt.-Dez.	9.42½ G.,	9.47½ B.,
August	9.37½ G.,	9.40 B.,	Jan.-März.	9.60 G.,	9.62½ B.
Sept.	9.45 G.,	9.47½ B.,	Mai	9.75 G.,	9.77½ B.,

Tendenz: Neue Ernte ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 9. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Juli 9.25 per August 9.37½ per Sept. 9.45, per Okt.-Dez. 9.45, Jan.-März 9.60, per Mai 9.75. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 9. Juli. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Sept. 47.75 G., per Dez. 48.75 G., per März 49.25 G., per Mai 49.75 G. Ruhig.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

9. Juli.

Die beruhigende Wirkung der gestrigen Rede des ungarischen Ministerpräsidenten über das Attentat in Serajewo hat im Anschluss an die Befestigung der Wiener Vorbörse auch auf den heutigen Verkehr günstig eingewirkt. Besserungen erfuhren aber nur wenige Werte, hauptsächlich die österreichischen und die orientalischen Papiere. Eine Steigerung von 2 Proz. erfuhren Oberschles. Eisenindustrieaktien. Ferner sind Hansa mit einer Besserung um ½ Proz. zu erwähnen. Otavi hoben sich auf den guten Vierteljahrsausweis um ¾ Proz. Dagegen stellten sich am Montanaktienmarkte Bochumer, Hohenlohe und Harpener um 1 Proz. niedriger. Sonst waren die Kursveränderungen bei wiederum recht trägen Verkehr ziemlich belanglos.

Tägliches Geld 3 bis 2½ Proz.

Produktenbörse

Sowohl der amtliche deutsche als auch der amerikanische Saatenstandsbericht, die gestern veröffentlicht wurden, lauten günstig und eröffnen ausgezeichnete Ernteaussichten. Im Zusammenhang hiermit schritt die Spekulation zu Realisierungen, so dass die Tendenz für Brotgetreide und Hafer am heutigen Getreidemarkt matt war. Mais und Rüböl waren geschäftslos.

Anfangs-Kurse.	9. 7.	8. 7.	Schluss-Kurse.	9. 7.	8. 7.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz still			Tendenz matt		
per Juli	204.50	204.75	per Juli	204.00	204.25
„ Sept.	195.00	195.50	„ Sept.	194.00	195.00
„ Oktbr.	195.25	195.50	„ Oktbr.	194.25	195.25
„ Dezbr.	195.75	196.00	„ Dezbr.	194.25	195.75
Roggen			**Roggen**		
Tendenz still			Tendenz matt		
per Juli	172.75	173.00	per Juli	170.25	172.75
„ Sept.	164.00	164.50	„ Sept.	163.00	164.00
„ Oktbr.	164.25	164.50	„ Oktbr.	163.25	164.25
„ Dezbr.	164.25	164.50	„ Dezbr.	163.25	164.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz still			Tendenz matt		
per Juli	171.00	171.50	per Juli	169.75	171.00
„ Sept	160.50	161.25	„ Sept.	160.00	—.—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz still			Tendenz ruhig		
per Juli	142.00	141.25	per Juli	—.—	—.—
„ Sept.	139.00	140.00	„ Sept.	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Juli	—.—	—.—	per Juli	—.—	—.—
„ Okt.	—.—	—.—	„ Okt.	—.—	—.—
„ Dezbr.	—.—	—.—	„ Dezbr.	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 9. Juli.

Weizen per 1000 kg loko 202.00—204.00

Roggen per 1000 kg loko 175.00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 163.00—168.00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 156.00—164.00.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.

Aken, 8. Juli. Heute trafen ein die Kähne 30, 42, 10549

Wasserstand der Saale.

Trotha, 8. Juni, morgens 2.56 m. 9. Juli, abends 2.46 m.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus Leipziger Str. 12.

An- u. Verkauf, sowie Beleihung v. Wertpapieren — Einlösung v. Coupons — Conto-Corrent- und Chek-Verkehr — Verzinsung von Bareinlagen — Vermietung von Stahlkammerfächern — Vermittlung von Hypotheken.

Berliner Börse

vom 9. Juli 1914.

Bankd. 4%. Lomb. 5%. Privatd. 2½.

Wechsel.

	Für 100 Währungsein.	
Amsterdam kurz		169,15
do. lang		—
Brüssel kurz		80,925
Italien kurz		81,00
Kopenhagen		—
Oberbs auf London		20,495
London kurz		20,47
do. lang		20,38
New-York vista		4,1975
Oberbs auf Paris		81,40
Paris kurz		—
Schweiz kurz		81,30
Wien kurz		84,775

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten		84,85
Russische Noten		214,10
Souvereigns		20,455
20 Franes-Stücke		16,36
Amerikanische Noten		4,19
Belgische		80,95
Dänische		—
Englische		20,495
Französische		81,15
Holländische		169,30
Italienische		—
Schweizer		81,50

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schutzanw.	4	100,30
Deutsch. Reichs-Anl.	4	99,10
„ „ „	3½	86,40
„ „ „	3	76,60
Preuss. Schatzanw.	4	100,40
Preuss. Konsols	4	99,00
„ „	3½	86,40
„ „	3	76,50
Bad. St.-Anl. 04 uk. 13	3½	—
Bayer. St.-Anl. uk. 09	4	98,60
do. do.	3½	—
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	87,80
do. St.-Anl. 1866	3	80,00
Sächs. Hess. 99	4	—
do. 1896-1903	3	74,25
Sächs. Staats-Rente	3	77,10
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	90,00
do 3, 4, 10, 12/17, 19, 24/29	3½	87,50
Berliner 1882—93	3½	90,50
Erfurt 1893, 1901	4	98,50
do. 93, 3	3½	94,00
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	98,80
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	98,75
do. 1886/91 u. 1902	3½	92,75
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	89,00
Kur- u. Neumärk. alte	3½	98,00
do. Comm.-Obl.	3½	87,00
Landeschaftl. Central	4	98,75
do. do.	3½	86,75
do. do.	3	77,50
Sächsische alte	4	100,70
do. do.	3½	—
do. do.	3	76,00
do. neue		95,40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	98,50
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	—
do. do. 100	4½	93,70
Chinesen 1896 gr.	5	99,75
do. do. kl.	5	99,75
do. 1898 gr.	4½	91,00
do. do. kl.	4½	91,00
Griechen Monopol		1,75 —
do. Gold		1,00 —
do. sonv.		1,80 —
Japaner von 1905	4½	92,70
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	84,00
do. 100	5	84,00
Oesterreich. Gold	4	85,20
do. Kronen	4	—
do. Silber	4½	—
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	66,25
Rumänen amort. 63	5	99,00
do. do. 90	4	94,00
do. do. 98	4	85,10
Russen 1880	4	86,90
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89,60
do. 1905	4½	98,80
Schweden 1886	4½	—
Serben amort. St.-Anl	4	77,40
4% Türk. Admin.-Anl.	4	75,25
do. unif. 03	4	82,25
Türkenlose, 400 Fr.		161,50
4 Ungar. Gold. gr.	4	86,60
do. do. mittl.	4	81,50
do. do. kl.	4	—
4 Ungar. Kronen	4	79,00
3½ do. Staatsr. 97	3½	69,50
6 do. Eisen. Th. Anl	3	—
2 Buenos-Aires	6	—

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Kaiserst.-Blankenb.	4	88,50
Halle-Hettstedt Akt.	4½	85,60
Lübeck-Büchen Akt.	3½	—
Schantungbahn akt.	7½	129,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	134,60
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	163,50
Elektr. Hochbahn	6	130,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	147,00
Hamburg. Strassenb.	7	77,75
Magdeb. Strassenb.	9½	177,00
Transosen uit.	7	145½
Lombarden uit.	0	16,25
Baltimor and Ohio	6	91,30
Canada Pacific	10	194,00
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	2½	—
Lux. Prinz Heinrichb.	8	143,75
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	87,00
4 Bohm. Nordb. Gold-Oblig.	4	92,80
4 Oesterr. Gold Pr.	4	87,30
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,70
2,60 Südöstr. Lomb. Pr.	2,60	49,60
4% Iw. Dnjeprowa Pr.	4½	98,75
3 Transkaukasischb. Pr.	3	72,50
4 Moskau Rjäsan Pr.	4	85,90
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	84,25
5 Asaitoller I. Pr.	4½	90,25
5 do. 2. Pr.	4½	90,50
2,40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	—
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1888	3	65,50
6 North.-Pac. Pr. Lien	4	95,60
4 St. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	4	65,10

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packetf.	10	126,25
Hansa	20	—
Norddeutsche Lloyd-Akt.	7	109,80
Verein. Elbe-u. Seeschiff.	0	66,75

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eilberfeld	7½	145,40
Berliner Handelsges.	8½	147,90
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	109,50
Dtsch.-u. Dbl.-Bank	6	103,40
Darmst. Bk. Akt.	6½	114,50
Dessauer Landesbk.	6½	110,25
Deutsche Bank	12½	233,25
Deutsche Uebersees.	9	151,50
Disk. Command. Ant.	10	182,75
Dresdner Bank	8½	146,30
Essener Credit	8½	157,00
Gothaer Grundkr.-B.	9	164,25
Leipzig. Creditanst.	8½	149,80
Magdeb. Bankverein.	6½	114,50
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	115,00
do. Pr.-B.	7	119,50
Nationalbk. f. Dtschl.	6	107,50
Oesterr. Creditanst. uit.	10,31	186,00
Petersburg. Disc.-B.	12	—
Preuss. Bodencr.-B.	8	151,80
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	186,10
Reichsbank	8	138,60
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	150,00
Sächsische Bank	8	148,75
Schaaffhaus. Bankv.	8	106,10
Schles. Bankverein	7½	150,75
Wiener Bankverein	8	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	7	137,60
Dtsche. Brauhauserei	3	86,10
Patzenhofer	15	237,00
Schöneb. Schlossbr.	11	216,25
Schultheiss	16	270,75
Serauless Cassel	9	150,50
Klosterbr. Rödorfer	0	—
Leipz. Bram. Riebeck	10	163,75
Verein. Artern	5½	100,00

Industrie Aktien.

Akkumulak.-Fabrik.	25	279,00
Bergw.-Ges. f. Anilint.	23	468,75
Adler Portl.-Zem. F.	9	101,50
Allg. Berl. Omnib.-G	9	168,50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	242,25
Ammend. Papier	30	379,00
Anglo-Kont. Guano	8	119,50
Anh. Kohlenwerke	10	150,00
do. do. V.-A.	0	116,00
Baer & Stein	30	398,50
Bergmann, Elektr.	5	113,75
Berl.-Anh. Maschin.	9	133,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	169,75
Berliner Masch.-Bau	10	260,00
Bernburger Masch.	0	88,00
Bergmann Elektrwerk.	10	134,00
Beton- u. Monierb.	11	151,25
Bielefelder Masch.	18	—
Bismarckhütte	0	143,00
Bochumer Gussstahl	14	219,80
Böhler & Co.	15	217,00
Braunsch. Kohlenw.	12	290,00
do. do. St.-Prior.	4	—
do. Jute-Spinn.	15	215,60
Buderus	7	103,50
Butzke & Co., Metall	7	97,75
Caroline Braunkohle	30	397,75
Ilhem. Fabr. Buckau	10	149,50
Concordia Bergbau	10	355,00
do. Spinnerei	4½	103,00
Consolidat. Schalke	23	316,10
Cottbuser Maschinen	0	49,50
Cröllwitzer Papierf.	10	138,40
Dessauer Gas	11	164,65
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	120,30
Deutsch-Luxemb	10	128,25
Dtsch. Erdöl-Ges.	11	164,25
Dtsch. Gasglühl.-G	25	566,00
Dtsch. Kabelwerke	8	118,25
do. Waffen u. Munit.	32	383,00
Donnersmarckh. cnv.	24	325,10
Dynam.-Trust	10	163,75
Elbem. Kattun	4	76,10
Eintracht-Bergw.	27	495,00
Elektr. Dresden	9	105,50
Eschweiler Bergw.	10	226,00
Franstädt. Zuckerf.	16	210,20
R. Fruner	16	225,00
Geisweider Eisenw.	11	121,00
Gelsenkirchen Bgw.	11	180,75
Ges. f. elektr. Unternehmungen Berlin	10	156,50
Glanziger Zuckerf.	11	148,00
Greppiner Werke	11	161,50
Hallesche Maschinen	28	309,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	55,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	20	336,50
Harb.-Wien Gummi	6	126,75
Harpener Bergbau	11	175,00
Hartmann sächsisch. Maschinen	8	127,50
Harzer A. u. B.	0	18,25
Haspe Eis. u. Stahl	12	150,00
Heinrichshütte	4	61,00
Hemmoor P.-Cement	0	120,25
Hibernia Bergbau	16½	—
Hildebrand Mühlen	8½	148,00
Hirsch Metall	8	126,50
Höchster Farbwerke	30	460,00
Hösch Stahlw.	24	307,25
Hohenlohe-Werke	0	104,75
Ilse Bergbau	26	471,00
Kahla Porzellanfabr.	24½	285,75
Kaliwerk Aschersleb.	10	136,75
Kattow. Bergbau	10	211,10
Kirchner Masch.	30	304,50
Köln-Neuess. Bergw.	40	517,75
König Wilhelm abg	18	230,25
do. St.-Prior	25	309,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	132,25
Kronprinz Ohligs	20	261,00
Kyffhäuserhütte	0	50,25
Lahmeyer & Co.	0	123,00
Laurahütte	8	145,60
Leopoldgrube	9	157,50
Leopoldshall	4	85,50
do. St.-Pr.	5	107,00
Ludw. Löwe & Co.	18	304,00
Lübeck. Maschinen	0	—
Magdeb. Allgem. Gas	4½	86,25
Märk.-Westf. Bergw.	6	94,50
Masch.-Fab. Buckau	0	122,75
Miltowerk Eisen	5	68,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	74,80
Niedersächs. Kohlenw.	12	215,00
Nienburger Masch.	0	42,75
Nordd. Wollkämmerei	10	143,00
Oberschl. Eisenbahnb.	4	86,80
do. Eisenind.	4	94,70
do. Kokswerke	11	213,60
do. Portl.-Cem.	5	135,25
Orenstein & Koppel	14	148,50
Otaviminen	5	118,30
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	228,40
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	98,30
Rheinisch. Bergw.	18	193,00
Rhein. Stahlwerke	10	183,00
Riebeck Montanw.	12	177,50
Rombacher Hüttenw.	10	151,50
Rositzer Braunkohl	0	73,80
do. Zucker	0	130,50
Sächs. Webst.-Fabr.	12	125,50
Saline Salzungen	8	73,20
Sangerh. Masch.-Fab.	10	194,00
Saxonia Cement	8	118,50
Schering, chem. F.	15	229,75
Schles. Zinkh.	20	348,25
Schles. Portl.-Cem	10	156,00
Schneider, Hugo	0	143,00
Schuckert Elektr.	8	143,75
Schulz-Knaudt	4	—
Siemens Glasindust	15	210,75
Siemens & Halske	12	211,10
Spritbank	23	439,50
Stassfurt. Chem. F.	9	143,00
Stett.-Brod. Portl.-Z	4	71,00
Stettiner Chamotte	12	135,00
Stettiner Vulkan	6	124,60
Stöhr, Kammgarn	8	151,75
Stolberger Zink	7	107,50
Stralsunder Spielk.	8	142,50
Terra	5	66,25
Thür. Elektr. St. Pr.	18	177,00
do. do. Vorz.-A	18	188,00
Thüringer Salinen	4	42,00
Tittel & Krüger	10	—
Union, Fab. chem. Pr.	18	—
Unt. d. Linden, Baug.	10	125,10
Varziner Papierf.	10	91,50
Vorwohler Portl.-C.	16	218,00
Wegelin & Hübner	9	146,25
Westeregeln, Alkali	13	189,75
Westfäl. Draht-Ind.	10½	171,60
Westfäl. Stahlwerke	0	85,75
Wittener Gusstahl.	14	188,25
Wrede Mälzerei	5	78,00
Wurschen-Weissenf.		
A—D	11	179,80
do. E	—	—
Zeitzer Maschinen	20	280,60

Schluss-Kurse.

9 Juli 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	186,00	
Berl. Handelsgesellschaft	148,12	
Commers-u. Discontobank	106,50	
Darmstädter Bank	114,62	
Deutsche Bank	233,12	
Disconto Commandit	181,62	
Dresdner Bank	146,38	
Nationalbank	107,37	
Schaaffhaus. Bankverein	—	
Asow-Don Commerz-B.	—	
Petersburg. Int. Handelsb.	177,75	
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	149,87	
Wiener Bankverein	—	
Lübeck-Büchener	—	
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	
Gr. Berl. Strassenbahn	—	
Schantung-Eisenbahn	128,87	
Oesterr. Staatsb. Franzos	143,00	
do. Südbahn Lombarden	16,25	
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	
Hansa Dampfschiffahrt	—	
Norddeutscher Lloyd	109,75	
Dynamit Trust	163,00	
Naphtha Nobel	338,00	
Orenstein & Koppel	148,75	
Allg. Elektr.-Ges.	242,25	
Deutsche Uebers. B.	164,37	
Siemens & Halske	212,00	
Schuckert-Elektr.	143,75	
Elektr. Licht- u. Kraftanl.	—	
Ges. f. elektr. Untern.	—	
Otavi	118,50	
South-W.-Africa	106,00	
Deutsch Austral.	171,00	

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 9. Juli.

Sächsische Rente	3	77,20	
do. Staatsanl.	3½	95,60	
Leipziger Stadtanl.	3½	92,60	
do. do. v. 1904	3½	86,00	
Kommunal. u. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	86,00	
do.	3	98,00	
Mansf. Gew.-Obl. A. J.	4	98,25	
do. do. 1893	4	89,50	
do. do. 1897	4	89,50	
do. do. 1902	4	89,50	
do. do. 1908	4	96,00	
do. do. 1908	4½	96,00	
do. do. 1911	4½	95,60	
Aktien.			
Aussig-Tepl. Eb.-Akt.	8½	174,00	
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	—	
do. Lit. B.	11½	—	
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	150,00	
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	146,75	
Sächs. Bank-Akt.	3	149,00	
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	134,50	
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	605	
Gelsenkirc. Kuxe p. St.	50 M.	1410	
Gr. Leipz. Strassenb.	10	182,50	
Leipz. Elektr. Strb.	6	105,25	
Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	73,00	
do. Vorzugs-Aktien	5	77,00	
Pittler, Werkzeugm.	25	346,00	
Leipz. Baumwollsp.	14	227,00	
do. Kammgarnsp.	10	150,25	
Sächs. & Co., Kammgarnspinnerei	12	152,00	
Tittel & Krüger	10	142,00	
Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	123,00	
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	168,50	
do. Malzf. Schendits	2	—	
Glauziger Zuckerf.	0	148,00	
Stadt. Zuckerraffin.	16	174,75	
Körbisdorf. Zuckerf.	0	132,00	
Cröllw. Papierfabr.	10	189,00	
Kunstanst. B. Gross	—	—	
Portl.-Cementf. Halle	8½	92,50	
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	154,00	
Thüringer Gas	16	235,25	
Bleichersche Braunkohlenwerke	—	48,75	
Dörstew.-Rast. St.-A.	0	4,00	
do. Vorz.-A.	0	25,00	

Tendenz: ruhig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140709037/fragment/page=0003

Neuenahr

Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Kurmittel: Bade- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango Behandlung, Radium-Amanat. Für Hauskuren: Thermal-Wasserversand.

Wohnung Kurhotel: Einziges Hotel mit Thermalbädern im Hause u. in unmittelbarer Verbindung m. d. Thermalbadehause, ausserdem viele gute Hotels, Pensionen u. Privathäuser.

Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinl.).

Geschäfts- und Termin-Kalender.

(Nachdruck verboten).

13. Juli. Pihdorf b. Cöthen: Gemeindevorsteher, abds. 6 Uhr im Schwertfegerschen Gasthof Pflaumenverpachtung.
Droyhig b. Zeitz: Fürstlich Schönburg. Gutsverwaltung, vorm. 10 Uhr im „Schlossbrauerei-Restaurant" Obstverpachtung.
Meineweh b. Zeitz: Rittergutsverwaltung, nachm. 5 Uhr im Schlegelschen Gasthofe Obstverpachtung.
Zangenberg b. Zeitz: Nachm. 4 Uhr in Kolbes Gasthof Obstverpachtung des Rittergutes Zangenberg.
13. Juli. Cöthen: Herzogl. Bauverwaltung, vm. 10½ Uhr. Verdingung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zu einem Kirchen-Umbau in Gröbzig.
14. Juli. Wendelstein b. Naumburg: Domäne, vm. 11 Uhr im Gemeindegasthaus, Hartobstverpachtung.
15. Juli. Blankenburg (Harz): Stadtmagistrat, vm. 10 Uhr im Hotel „Stadt Braunschweig", Obstverkauf.
16. Juli. Pretzsch a. Elbe: Schweinemarkt.
Leutenberg: Schweinemarkt.
Wittenberg: Amtsgericht, vm. 10 Uhr, Zimmer 15, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Wittenberg, Tauentzienstr. Nr. 34 (Villa).
Quedlinburg: ab. 6 Uhr im Restaurant „Kaiserhof", Verkauf des Hausgrundstückes in Quedlinburg, Lange Gasse 10 (früher Bauerscher Hof), mit großem Garten, Stallungen usw. (geeignet zum Betrieb einer Landwirtschaft oder Handelsgärtnerei) durch Rechtsanwalt Dr. Brecht, Kgl. Notar, Quedlinburg.
Halle: Eisenbahn-Bauabteilung 8, vm. 11 Uhr, Verdingung der Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten zur Herstellung eines Empfangsgebäudes auf Bahnhof Diestau.
17. Juli. Wallwitz (Saalkreis): vm. 11 Uhr, Prämierung der im Saalkreise angekörten Bullen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Vertretung der hiesigen Gerichtsvollzieher während der Gerichtsferien 1914 ist wie folgt geordnet:

Nr.	Urlaub ist erteilt dem Gerichtsvollzieher	für die Zeit	Die Vertretung erfolgt durch Gerichtsvollzieher:
1.	**Wolle**	vom 3. Aug bis 29. August	a) bezüglich des Landbezirks I und des ausgeschlagenen Bezirks des Amtsgerichts Schkeuditz durch Gerichtsvolls. **Volgtländer**, Lerchenfeldstr. 15 b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2. 6 u. 9 obliegt durch Gerichtsvollzieher **Grosse I**, Goetheistraße 2.
2.	**Jagemann**	v. 16. August bis 5. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 4 u. 6 obliegt durch Gerichtsvollzieher **Lorenz**, Südstraße 48. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 1 u. 9 obliegt, durch Gerichtsvollzieher **Brandt.**
3.	**Riehntopf**	v. 6. Juli bis 2. Aug.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 u. 4 obliegt, durch Gerichtsvollzieher **Wolle**, Rob. Franzstraße 4 b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 7 u. 10 obliegt, durch Gerichtsvollzieher **Grosse II**, Landesbergerstr. 58
4	**Stoye**	v. 20 Juli bis 5. Aug.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2 u. 5 obliegt durch Gerichtsvollzieher **Jagemann**, Glauchaerstraße 10. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 8 u. 10 obliegt, durch Gerichtsvollzieher **Hennicke**, Rosenstr. 8.
5.	**Hennicke**	v. 10. August bis 6. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bez. 10 u. 11 obliegt, b. G.-V. **Grosse I**, Goetheistraße 2. b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 2 und 7 obliegt, b. G.-V. **Stoye.**
6.	**Grosse I**	vom 6. Sept. bis 17. Sept.	a) soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 5 u. 6 obliegt, b. G.-V. **Volgtländer**, Lerchenfeldstr. 15 b) im übrigen, soweit dieselbe geschäftsplanmäßig den Gerichtsvollziehern der Bezirke 3 u. 4 obliegt, durch den Gerichtsvollzieher **Brandt.**
7.	**Grosse II**	v. 10. August bis 5. Sept.	bezüglich des ganzen Bezirkes 10 b. G.-V. **Riehntopf**, Bezirksstr. 3.

Halle Saale den 6. Juli 1914.

Der Aufsichtsrichter des Königl. Amtsgerichts.
gez. Schulenburg.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Luisenstraße zwischen Sophienstraße und Margaretenstraße vom 13. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 8. Juli 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Seminar-Kindergarten,
Harz 13. Anmeldungen täglich.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A. zu 106 betreffend die Firma **Koerner & Niemann** in Halle S. Dem **Emil Koerner** ist Prokura erteilt. — Abt. A. zu 146 betreffend die Firma **L. Schonlicht** in Halle S. Dem **Johann Hanft** in Halle S. ist Prokura erteilt. — Abt. A. zu 433 betreffend die Firma **Theod. Lutz Nachf.** zu Halle S. Inhaberin ist Fräulein **Alma Wenke** in Halle S. — Abt. A. zu 1957 betreffend die Firma **Rudolf Toboll** in Halle S. Inhaber ist der Holzhändler **Rudolf Toboll** der Jüngere in Halle S. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist beim Erwerbe des Geschäfts durch Rudolf Toboll den Jüngeren ausgeschlossen. — Abt. A. zu 2474 die Firma **Alfred Pieperhoff**, Herzogl. Anh. Hofphotograph, mit dem Sitz in Halle S. Inhaber ist der Hofphotograph **Alfred Pieperhoff** in Leipzig. — Abt. A. zu 2475 die offene Handelsgesellschaft **Cohen & Bildesheim** mit dem Sitz in Halle S. Die Gesellschaft hat am 27. Juni 1914 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Alfred Cohen** und **Karl Bildesheim** in Halle S. — Abt. B. zu 168 betreffend **Gewerkschaft Bruno or» Mitteldeutscher Bergbau-Verein** in Halle S. An Stelle von **August von Zimmermann** ist der Rittergutsbesitzer **Julius von Zimmermann** aus Salzmünde in den Grubenvorstand gewählt. — Abt. B. zu 218 betreffend **Verlag des Stadtbriefes**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle S. Die Firma ist erloschen. — Abt. B. zu 325 betreffend **Mitteldeutsche Cement-Verkaufsstelle**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle S. **Karl Haedicke** ist nicht mehr Geschäftsführer.

Halle S., den 3. Juli 1914.
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

Eingetragen wurde heute in das Genossenschaftsregister zu 45 betreffend **Vereinshaus-Genossenschaft des Akademischen Turnvereins**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 9 Mai 1914 ist das Statut hinsichtlich der Firma der Genossenschaft geändert. Die Firma lautet jetzt **„Agronomenhaus"**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Halle a. S., den 26. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen: Abt. A zu 549 betreffend die Firma **Alexander Blau** zu Halle S. Die Firma ist erloschen. — Abt A zu 1759 betreffend die Firma **Jud. Mechel & Co.** in Halle S. Offene Handelsgesellschaft. Die Kaufleute **Georg Freytag** und **Ernst Baber** in Halle S. haben das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter übernommen. Die Gesellschaft hat am 30. Juni 1914 begonnen. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die Prokura des **Reinhold Fritz** und des **Georg Freytag** ist erloschen. — Abt. A zu 2184 betreffend die Firma **C. Ebermann & Co.** in Halle S. Die Firma lautet jetzt **C. Ebermann & Co.** Inhaber **Heinrich Dempwolff**. Inhaber ist der Kaufmann **Heinrich Dempwolff** in Halle S. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten ist beim Erwerbe des Geschäfts durch **Heinrich Dempwolff** ausgeschlossen.

Halle S., den 2 Juli 1914
Königl. Amtsgericht. Abt. 19.

In das Handelsregister B in Halle bei der **Unterstützungsverein mit beschränkter Haftung** eingetragen: An Stelle des ausgeschiedenen Amtsrats Gustav Hirsch in Roßlau ist der Rittergutsbesitzer **Hans Lücke** in Roßlau zum Geschäftsführer bestellt.

Bitterfeld, den 6. Juli 1914.
Königliches Amtsgericht.

Vorsicht!
Rentable Geschäfts-Unternehmen!
Kauf oder Beteiligung
weist jederzeit vollständig kostenlos nach Gegr. 1902
Conrad Otto, Leipzig, Rathausmeister. 17
Verkäufer od. Kapitalsuchende
verlang. m. unverbindl. Besuch

Bilanz

der vereinigten Dienstmänner E. G. mit unb. Haftpflicht zu Halle a. S. am Schlusse des 40. Geschäftsjahres am 31. Mai 1914.

Aktiva.

Guthaben bei der Stadt Halle	M. 1500,—
Geschirr- u. Utensilien-Konto	„ 460,56
Sparkassen-Konto	„ 474,—
Bar-Bestand	„ 24
Summa	M. 2434,80

Passiva.

Mitglieder-Guthaben	M. 420,—
Reservefonds-Konto	„ 269,19
Vorschuss-Konto	„ 1500,—
Reingewinn 1913—14	„ 245,61
Summa	M. 2434,80

Mitglieder-Bestand.

Am Schlusse des letzten Geschäftsjahres	29 Mitglieder
Durch Tod verloren	1 Mitglied
Demnach Bestand am 31. Mai 1914	28 Mitglieder.

Halle a. S., den 9. Juli 1914.
Der Vorstand. Scheffel. Kümmler. Galander.

General-Versammlung.

Die Mitglieder des Vorschußvereins „Gollme", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, werden hiermit zu der am **Sonntag, den 19. Juli 1914, nachmittags 3 Uhr**, im **Gasthause zu Schwitz** stattfindenden **General-Versammlung** freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:
1. Vortrag der halbjährigen Rechnung.
2. Wahl der satzungsmäßig ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
3. Wahl der Einschätzungskommission.
4. Geschäftliches.

Gollme, den 9. Juli 1914.

Der Aufsichtsrat des Vorschußvereins „Gollme", eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Wilhelm Ebelt, Vorsitzender.

Künstl. Zähne
Spezialität: **Ohne Platte, : Ideal-Brücke :**
D. R.-P. 261603.
Patent-Reform-Gebiss
D. R.-P. 200603.
Alleiniges Ausführungsrecht für Halle a. d. S.
Im eigenen Interesse liegt es, dass man genau auf **Name** und **Hausnummer** achtet.
Schmidt's Zahnpraxis
Leipzigerstrasse 12 Telephon 3015
schräg gegenüber der Ulrichskirche.

Stiller Teilhaber
für ein bestehendes lebensfähiges Unternehmen zur Ausdehnung desselben mit einer Kapitalanlage von Mk. 15—20000 gesucht. 10% Zinsen und absolute Sicherstellung durch hypothekarische Eintragung und andere Werte. Gefl. Offert. unter **Z. 5148** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**, erbeten

Teufels Spezialitäten:
Leibbinden, Suspensorien, Monatsbinden, Gerauchalter, Diakonbänder für Krampfadern.
F. Hellwig, Halle a. S., Barfüsserstr. 10.
Fernruf 2620. Gegr. 1831.
Ausdefferzin sucht Beschäftigung in u. auß. d. Hause Budengasse 8. p.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
Halle I. am Leipziger Turm, königstr. 1,
II. Alte Promenade (Rettbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. Hoher Turm, 1 Tr. hoch,
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle sind geöffnet von früh 6 Uhr bis abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, Braunbier zu 5 Pfg. per Becher, Flasche oder Glas.
in Halle I u. IV auch Suppen zu 10 und 5 Pfg., sowie in den Monaten Oktober bis Mai abends von 6 Uhr an Kartoffeln und mar. Heringe à Portion zu 18 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken u. Unterstützungen eignen u. in den übrigen Hallen verwendet werden können, sind in denselben, sowie bei den Herrn Kaufmann L. Barth, Leipzigerstraße 80, zu haben.

Rein's Durchschreibe-Bücher. Eduard Rein Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

Verloren.

Ein gold. Ring mit Brillant verloren von Südstr. b. Hauptpost (v. Leipz. Turm in d. Gleis.) Gegen Belohg. abzugeb. **Südstr. 48, II.**

Auktion.

Freitag, den 10. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich Leipzigerstraße 5 im Auftrage des Konkursverwalters der Kaufmannschen Konkursmasse Herrn F. Wagner die Restbestände dieser Masse, als:

1. 80 Herren- u. Damenuhren, 200 silb. u. Doublé-ketten, 100 silb. u. Doublé-ringe, Partie Broschen, Anhänger, gr. Partie Medaillons von Silber, Nickel, Doublé, 80 Arbeitshemden, Unterhosen, Strickjacken etc.

2. Ladentisch, Ladenverbau, Regale, Tafel mit Böcken u. a. S. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Gegenstände zu 2 sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an.

Oskar Knoche, bestellter Versteigerer, Krausenstr. 27.

Geldverkehr.

Um einen ausscheidenden Sozius aus zuzahlen, suche auf sichere Hypothek **Mk. 15 000** bei guter Verzinsung. Ev. nehme Darleihen in mein gutgehendes Fabrikgeschäft als stillen Teilhaber auf. Gefl. Angebote sub **B. R. 497** an die **Geschäftsstelle der Cöthener Zeitung, Cöthen-Anh.**, erbeten.

Ein Blick in die Zukunft!
Gebe schriftl. Aufklärung über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft — unter Angabe Ihres Geburtsdatums u. Jahr. Schreiben Sie noch heute an
A. A. Brunnen, Altona (Elbe).
Mittellung gratis. Schlussfach 71.

Spezialhaus für feine **Glashütter Uhren, A. Lange Söhne und Union, Glashütte.**
Alleinverkauf der soliden **Allianz-Uhren** Biel-Genf, zirka 1500 Taschenuhren vorrätig.
Ferner empfehle: **moderne Zimmeruhren** wie grosse Standuhren in Eiche und Nussbaum mit herrlich klingendem Harfengong und Westminsterschlag; grosse Auswahl, zirka 50 Stück vorrätig.
Salonuhren, Kontoruhren, Küchenuhren, Weckeruhren, in sehr vorteilhafter Preislage unter schriftlicher Garantie.
Sehenswerte Ausstellung Maseberg-Passage.
Paul Maseberg,
Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.
Atelier für Reparatur kompizierter u. jeder Art Uhren.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Paten-Geschenke.
Juwelier Tittel
Ges. gesch. Schmiedestr. 12.

Familien-Nachricht.

Heute nachmittag ¾3 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere Innigstgeliebte, treue Mutter und Grossmutter

Frau Luise Hübenthal geb. Bergfeld

im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Margarete Fritzsche geb. **Hübenthal.**
Halle a. d. S., den 8. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.
Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140709037/fragment/page=0004